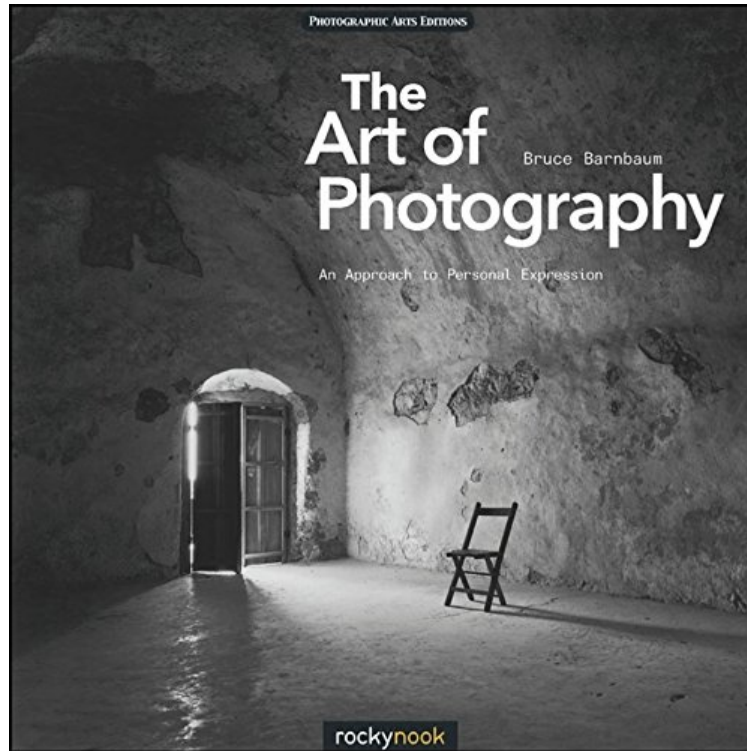


[Free pdf] The Art of Photography: An Approach to Personal Expression

The Art of Photography: An Approach to Personal Expression

Von Bruce Barnbaum

audiobook | *ebooks | Download PDF | ePub | DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #322243 in eBooksVerffentlicht am: 2010-11-28Erscheinungsdatum: 2011-07-01File Name: B00VB464MC | File size: 28.Mb

Von Bruce Barnbaum : The Art of Photography: An Approach to Personal Expression before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Art of Photography: An Approach to Personal Expression:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen14 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Warum das Buch auch fr Digitalfotografen wichtig istVon TLatzHallo.Ich kaufte vor zwei Jahren hier die englische Originalausgabe. Nachdem ich gestern die auf diesem Wissen aufbauend schon die deutsche Version rezensierte, kann ich nun hier natrlich genau das gleiche sagen.Ich las die Rezensionen einiger Kufer, die sich mit dem Buch nicht glicklich fhltten weil zu viel analoge Dunkelkammertechnik drin steht. Es ist natrlich verstndlich, dass ein Buch, das zu ca. einem Viertel aus der Beschreibung der Analogtechnik besteht bei Digitalfotografen zu einem gewissen Befremden fhrt. Dennoch sollte man nicht die ca. 250 Seiten vergessen, die brig bleiben, denn die haben es in sich.Erst mal mchte ich aber sagen, worum es hier nicht geht. Es geht hier nicht darum, wie eine Kamera bedient wird. Das hat man vorher zu wissen. Es geht nicht darum, zu lernen, was Blende, Zeit und ISO bedeuten. Das hat man ebenfalls vorher zu wissen. Es geht hier nicht um perfekte Schrfte und was ein gutes Objektiv ausmacht oder welche Funktion eine Kamera haben muss um gut zu sein. Auch das macht das Buch so herausragend, weil die Technik der Kamera nur grob relevant ist. Barnbaum unterscheidet nur analoge Aufnahmetechnik und digitale und geht auf beide ein. Das ganze andere technische Brimborium lsst er auen vor. Wer das lernen will, muss nur das Handbuch seiner Kamera lesen, da steht es drin.Dieses Buch richtet sich nicht an den Einsteiger, der noch nie in seinem Leben eine Kamera in Hnden hielt und der nun wissen will, wie man da berhaupt ein Bild rausbekommt. Es richtet sich an den, der wei, auf welchen

Knopf man drücken muss, damit vorne das Vgelchen rauskommt, der sich aber trotzdem immer wundert, warum seine Bilder miserabel sind; also z.B. an mich (Sich selbst zu erkennen ist der erste Weg zur Besserung)Auf den ersten 100 Seiten (Kapitel 1 bis 6) behandelt Barnbaum ganz kurz was Fotografie für ihn persönlich überhaupt bedeutet, ehe er ausführlich auf folgende Punkte eingeht: Visualisierung, Komposition, Elemente der Komposition (Farben, Linien, Formen, Texturen), Licht und Farbe. Eine nette Szene sehen, die Kamera in die ungefähre Richtung halten und abdrücken ist leicht, so entsteht ein uninteressanter Schnappschuss. Aber die von Barnbaum in diesen 6 Kapiteln beschriebenen Punkte beachtend kann eben statt eines Schnappschusses auch ein gutes Foto entstehen. Hierbei ist es vollkommen egal, ob der Fotograf sich einer 8x10-Zoll-Fachkamera mit Schwarzwei-Negativ bedient oder ob er die 3-Megapixel-Kamera seines 2009er-Mobiltelefons einsetzt. Beachten Sie, was sie auf den ersten 100 Seiten lernen, und Ihre Fotos werden gut (oder zumindest besser). Damit allein ist das Buch sein Geld wert und hat aus meiner Sicht 5 Sterne verdient. Ab Kapitel 7 wird mancher sagen: Brauch ich nicht. Hier geht es um Filter. Ich widerspreche wenn es um neutralgraue Filter geht. Ein Grauverlaufsfilter kann schon durchaus nützlich sein. Ein Neutralgraufilter, der die Belichtungszeit auch bei hellem Licht heraufsetzt hat ebenfalls oft seine Berechtigung. Auch Polfilter sind sicher manchmal interessant. Farbfilter allerdings braucht der Digitalfotograf kaum noch. Barnbaum erklärt aber auch, wie man in der Nachbearbeitung eines aus einem Farbbild erstellten digitalen SW-Bild die Filter digital einbaut. Uninteressant ist das Kapitel daher noch lange nicht. Und wir sind ja nicht alle ausschließlich Digitalfotografen oder? In Kapitel 8 bis 10 geht es zugegeben um reine Analogtechnik, hier wird ein Digitalfotograf wirklich sagen Brauch ich nicht!. Immerhin sind da einige interessante Bilder, durchblättern lohnt also alleine deswegen schon. Für mich, einen bis dahin reinen Digitalfotografen war dieses Kapitel übrigens so interessant und faszinierend, dass ich mir eine 4x5-Zoll-Fachkamera und einen Packen Schwarz-Weißfilme im Postkartenformat kaufte. Meine D700 ist zwar immer noch meine Hauptkamera, aber es macht verdammt Spaß mit dem analogen Großformat-Monster zu spielen und manchmal denke ich tatsächlich, dass meine Bilder damit etwas besser sind, weil ich so viel länger brauche und mir die Zeit nehme, nicht einmal oder zweimal sondern fünfmal, zehnmal, zwanzigmal hinschauen, ehe ich abdrücke. Schreiben Sie diese drei Kapitel nicht von vorneherein ab, sie sind interessant, auch wenn man nichts mit analog zu tun hat. Lesen Sie erst 1 bis 7, dann 11 bis 18, lesen Sie dann einen Roman oder Comic oder gehen sie Billard spielen und kommen Sie irgendwann zu den Kapiteln 8 bis 10 zurück wenn Sie Zeit und Lust haben; es ist spannend, und sei es nur, um zu wissen, wie die Meister vor 20 bis 100 Jahren es machten. Im Kapitel 11 geht Barnbaum dann endlich direkt auf die digitale Fotografie ein. Ich sage es hier nochmals ganz klar: Die Kapitel 1 bis 6 und mit Einschränkung 7 waren ebenfalls zu 100% für Digitalfotografen, es ist nicht so, als würde das Buch erst hier beginnen! Er erläutert, wie man mit einem Histogramm eine nahezu perfekte Ausgangsbelichtung in einem RAW-File hinkommt, so dass man dann hinterher in der elektronischen Bildverarbeitung (Photoshop etc.) ein möglichst perfektes Bild hinkommt. Kapitel 12: Wie präsentiert man Bilder. Was mache ich mit dem fertigen Papierabzug, damit er optimal wirkt. Auch das ist doch wichtig für alle, oder? übrigens habe ich noch nie Bilder gemacht um sie am Monitor zu schauen. Auch mit der D700 mache ich Bilder mit der Absicht, sie hinterher gedruckt zu sehen. Erst das physische Bild in der Hand ist für mich relevant. Hier hilft Barnbaum wieder. Die Kapitel 13 bis 18 lesen sich dann wieder vollkommen von der Technik und erläutern Aspekte, die Barnbaum wichtig findet auf dem Weg zu einem guten Fotografen. Was ist von den Standardregeln zu halten (Goldener Schnitt, nie am Nachmittag fotografieren, etc.). Er zertritt und zertritt die Do und dont-Regeln gänzlich und das ist erfrischend und etwas, worüber jeder nachdenken darf. Und dann wird es etwas philosophisch, wenn er über Kreativität, Intuition und ähnliches sinniert. Aber es wird nicht uninteressant oder unbedeutend. Abschließend kann ich also Folgendes sagen: Wer dieses Buch mit Verstand liest und verinnerlicht, kann daraus lernen ein besserer Fotograf zu werden, egal, ob er eine Hasselblad oder ein iPhone als Medium nutzt. Kaufen Sie das Buch und lesen Sie es von Anfang an, lassen Sie die Kapitel über Analog- oder Digitaltechnik aus, je nachdem welche Art von Fotografie sie betreiben und lesen Sie dahinter weiter. Es lohnt sich, es lohnt sich, es lohnt sich, es lohnt sich. Sagte ich übrigens schon, dass es sich lohnt? 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Standardwerk zu Komposition und Bildgestaltung? Von Rezensionsschreiber Mittlerweile wird dieses Buch ja schon fast als das "Standardwerk" zu den Themen Komposition und Bildgestaltung gehandelt. Die Bilder sind grtenteils wirklich sehr schön anzusehen, allerdings grtenteils an für Westeuropereher entlegenen Orten der Welt gemacht worden. Der Kern des Buches ist wohl die Motivation hinter der Photographie, was man damit erreichen bzw. ausdrücken möchte. In den anderen Büchern die ich zur Photographie gelesen habe, wird diese Thematik auch nicht so ausführlich behandelt. Bei Eines muss man sich aber im Klaren sein: Ca. 1/4 bis 1/3 des Buches handelt von der Analogfotografie und der Filmentwicklung (insbesondere von SW-Filmen), wen das nicht interessiert, der hat viel Buch bezahlt, aus dem er kaum Nutzen ziehen kann. Alles in allem: sicher lesenswert, aber alles in allem vielleicht nicht so gut, wie ich es mir erhofft habe. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Excellent mix of technical and artistic information Von Woodworker Kudos to Mr. Barnbaum, not only for his artistic excellence, but also for his ability to communicate his thoughts and ideas in a clear and interesting manner. "The Art of Photography" is written in a very personal style, and is a wonderful mix of technical and artistic information. Although the technical details about the Zone system and darkroom techniques are certainly directed toward the serious, advanced photographer, the discussions about composition, visualization, and creativity should be of interest to photographers at all levels of

ability and experience. Most importantly, Mr. Barnbaum shares his thoughts about the purpose of photography: to communicate a feeling or message to the viewer and to elicit a response. This theme is reiterated throughout the book and is frequently compared to similar concepts in other art forms. I've read a number of very good books on photography, but this one is now at the top of my list. If you are serious about photography and are looking for a stimulating book, this is the one!

Kurzbeschreibung This is a newly revised edition of the classic book *The Art of Photography* (first published in 1994), which has often been described as the most readable, understandable, and comprehensive textbook on photography. In his accessible style, Barnbaum presents how-to techniques for both traditional and digital approaches. Yet he goes well beyond the technical as he delves deeply into the philosophical, expressive, and creative aspects of photography. This book is geared toward every level of photographer who seeks to make a personal statement through their chosen medium. Bruce Barnbaum is recognized as one of the world's finest photographers as well as an elite instructor. This newest incarnation of his book, which has evolved over the past 35 years, will prove to be an invaluable photographic reference for years to come. This is truly the resource of choice for the thinking photographer. Filled with over 100 beautiful photographs, as well as numerous charts, graphs, and tables.

Kurzbeschreibung This is a newly revised edition of the classic book *The Art of Photography* (first published in 1994), which has often been described as the most readable, understandable, and comprehensive textbook on photography. In his accessible style, Barnbaum presents how-to techniques for both traditional and digital approaches. Yet he goes well beyond the technical as he delves deeply into the philosophical, expressive, and creative aspects of photography. This book is geared toward every level of photographer who seeks to make a personal statement through their chosen medium. Bruce Barnbaum is recognized as one of the world's finest photographers as well as an elite instructor. This newest incarnation of his book, which has evolved over the past 35 years, will prove to be an invaluable photographic reference for years to come. This is truly the resource of choice for the thinking photographer. Filled with over 100 beautiful photographs, as well as numerous charts, graphs, and tables.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Bruce Barnbaum, of Granite Falls, WA, entered photography as a hobbyist in the 1960s, and after four decades, it is still his hobby. It has also been his life's work for the past 30 years. Bruce's educational background includes Bachelor's and Master's degrees in mathematics from UCLA. After working for several years as a mathematical analyst and computer programmer for missile guidance systems, he abruptly left the field and turned to photography. Bruce has authored several books, some of which have become classics. *The Art of Photography* was first published in 1994 and remained in print until 2007. Bruce has been self-publishing the book ever since, but with limited distribution (until now). Bruce is a frequent contributor to several photography magazines. His series "The Master Printing Class" is featured in each issue of *Photo Techniques*, and his articles are published regularly in *LensWork*. Through his workshops, articles, lectures, books, and innovative photography, Bruce has become a well-known and highly-respected photographer, educator, and pioneer. Bruce is recognized as one of the finest darkroom printers on this planet, both for his exceptional black and white work, as well as for his color imagery. He understands light to an extent rarely found, and combines this understanding with a mastery of composition, applying his knowledge to an extraordinarily wide range of subject matter. His work is represented by more than ten galleries throughout the United States and Canada, and is in the collections of museums and private collectors worldwide. Bruce has been an active environmental advocate for more than three decades, both independently and through his involvement and leadership with organizations such as the Sierra Club, the National Audubon Society, the Stillaguamish Citizens' Alliance, 1000 Friends of Washington, and the North Cascades Conservation Council.